

## Bild und Fest in der Frühen Neuzeit (Berlin Okt 08)

Mark Schachtsiek

Interdisziplinärer Workshop

Bild und Fest. Zum Verhältnis von theatraler Inszenierung und visueller Repräsentation in der europäischen Festkultur der Frühen Neuzeit

Feste in der Frühen Neuzeit hatten eine zentrale Funktion für die politisch-soziale Identitätsbildung einer Gesellschaft. Im Prozess der vormodernen Staatsbildung boten Feste und theatrale Inszenierungen einen institutionalisierten Rahmen, in dem Normen und Werte eines Gemeinwesens symbolisch ausgehandelt werden konnten. Dies geschah auf mehreren Repräsentationsebenen: Zunächst in der programmatischen Gestaltung des Festes, dem Zeremoniell wie auch der künstlerischen Ausstattung, desweiteren während des Ereignisses selbst als einem gemeinschaftlich erfahrbaren Massenspektakel an einem bestimmten Ort mit einer spezifischen Zeitlichkeit, und schließlich in den schriftlichen und bildlichen Festdokumentationen, die für eine mediale Verbreitung des zunächst lokalen Geschehens sorgten sowie seinen ephemeren Charakter in eine dauerhafte Erinnerung überführten.

Das in jüngerer Zeit deutlich gestiegene Interesse der Forschung an der höfischen wie städtischen Festkultur vom ausgehenden 15. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts fokussierte vor allem auf die Rekonstruktion einzelner Feste und ihrer inhaltlich-programmatischen Struktur, auf die politisch-sozialen Hintergründe sowie auf Fragen der Theatralität. Weniger Beachtung fanden bisher hingegen die spezifischen Visualisierungsformen und Handlungselemente von Festen wie auch Theateraufführungen, die über das unmittelbare Erleben eines Festteilnehmers oder Zuschauers hinaus auf die symbolische Bedeutung des Dargestellten verweisen. Über Festberichte aus Text und Illustrationen, selbständigen Graphikfolgen, Malerei (Tafelbild oder Freskenzyklen) und Tapisserien bis hin zur Skulptur und Architektur ließen sich auf je spezifische Weise die verschiedenen Funktionen und Inhalte dieser theatralen Spektakel kommunizieren. Diesen visuellen Medien kommt hierfür insofern eine besondere Bedeutung zu, als sie Inhalte, Ausdrucksformen und Rezeptionsangebote frühneuzeitlicher Festkultur bereits selbst reflektierten und problematisierten. Sie entwickelten spezifische Darstellungsformen und Inszenierungsstrategien, in denen die für Fest und Theater typische Verschränkung von Realität und Fiktion, Präsenz und Repräsentation thematisiert und kommentiert wurden.

Ziel dieses Workshops des kunsthistorisch-theaterwissenschaftlichen Teilprojekts des Forschungsverbundes „Theater und Fest in Europa“ an der Freien Universität Berlin ist es, die komplexen Wechselbeziehungen zwischen den multimedial konzipierten Festen und den Strategien ihrer Visualisierung im Bild zu untersuchen. Welche Visualisierungsstrategien werden zur Repräsentation von Festereignissen in den verschiedenen Medien angewandt oder entwickelt? In welchem Verhältnis stehen Festbilder zur spezifischen Visualität eines Festes als einem performativen Ereignis? Entwerfen sie eine eigene Bildsprache des Festlichen? Wie verhält sich die narrative Struktur von Festillustrationen und Bildfolgen zur Zeitlichkeit des Geschehens, das sie visualisieren? Und welchen Beitrag leisten die Bilder für den Transfer vom unmittelbaren Festerlebnis der Teilnehmer auf die Ebene der Metakommunikation zur symbolischen Deutung des Dargestellten?

Geplant ist eine eintägige Veranstaltung Ende Oktober 2008 mit Vorträgen interdisziplinärer Ausrichtung. Interessierte aus den Fachrichtungen Kunstgeschichte, Theaterwissenschaft, Geschichte und Literaturwissenschaft werden gebeten, Abstracts von maximal einer Manuskriptseite bis zum 14. Mai 2008 per e-mail einzureichen.

Organisation:

Martina Papiro lic. phil., Mark Schachtsiek M.A., Dr. Elke Anna Werner

Veranstalter:

Forschungsverbund der Freien Universität Berlin „Theater und Fest in Europa“,  
Teilprojekt 3: „Feste in der Frühen Neuzeit. Zur Visualität und  
Theatralität politisch-sozialer Ordnungen in der europäischen Festkultur“,  
Leitung: Prof. Dr. Klaus Krüger  
[www.theater-und.fest.de](http://www.theater-und.fest.de)  
Institut für Kunstgeschichte  
Koserstr. 20  
14195 Berlin

Kontakt: [Mark.Schachtsiek@fu-berlin.de](mailto:Mark.Schachtsiek@fu-berlin.de)

Quellennachweis:

CFP: Bild und Fest in der Frühen Neuzeit (Berlin Okt 08). In: ArtHist.net, 30.04.2008. Letzter Zugriff 05.04.2026. <<https://arthist.net/archive/30316>>.